

Forschertage der Sinne

Wir lernten ganz neue Wahrnehmungen über unseren Körper kennen. Im Sportraum und im Kreativraum waren dazu einige Experimente vorbereitet, die wir alle ausprobierten und uns zum Staunen brachten.



Im abgedunkelten Sportraum hörten wir beruhigende TaiChi Musik. Mit verbundenen Augen folgten wir den Tönen eines Instrumentes. Tatsächlich konnten wir nur mit Hören genau den richtigen Weg finden.

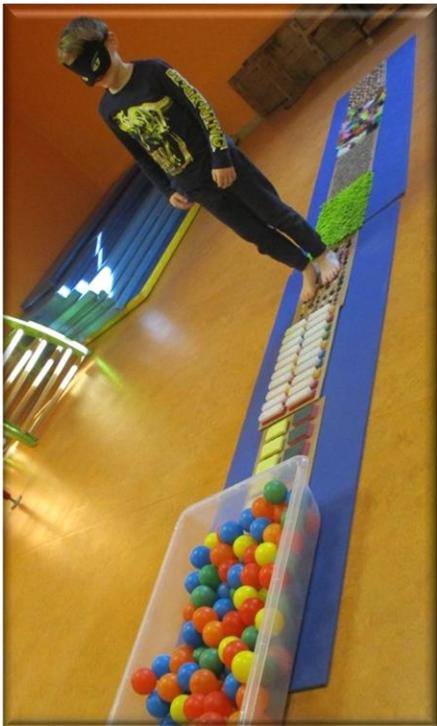
Im Kreativraum ertasteten wir kleine Gegenstände im Reis. Ein tolles Gefühl, Wir staunten, was sich alles im Reis versteckte – und wie schwer es ist die Gegenstände zu ertasten ohne sie zu sehen.





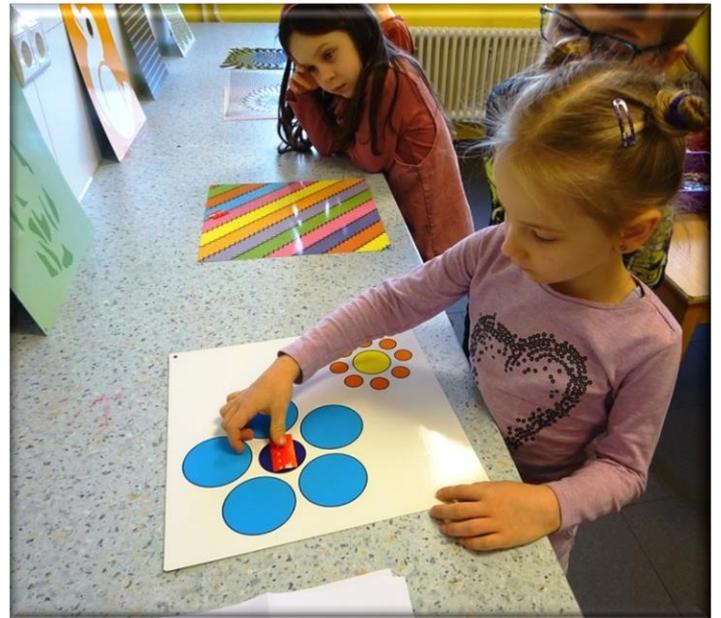
Im Sportraum ertasteten wir verschiedene Untergründe mit den Füßen auf der Barfußlaufstrecke. Das waren tolle Eindrücke. Schwierig wurde es mit verbundenen Augen. Wir konnten weich, stachelig, hart, rund, krabbelig, weich, fedrig, kuschelig unterscheiden. Wirklich spannend!!





Im Kreativraum tricksten Bilder mit einer „optischen Täuschung“ unser Gehirn aus.

Ist es eine Ente oder ein Hase?
Werden die Streifen dünner oder dicker?
Welcher Kreis ist größer?
Und wieso fangen die Kreise an zu drehen?



Bekannte Gerüche, die wir alle kennen, lernten wir mit der Geruchsorgel kennen. Schwierig war es, den Geruch zu erkennen, ohne den Gegenstand zu sehen. Wir halfen uns gegenseitig. Einige Gerüche, wie Vanille, Rose, Zitrone, Flieder waren schön angenehm. Beim Essig waren wir uns einig: iiiihhhh!!!





Balance halten auf einem Wackelgrund – es gelang uns ganz gut. Aber dann wurden uns die Augen verbunden und es war deutlich schwieriger.



Alle Aufgaben sehr gut gelöst. Als Belohnung nach diesen Mühen konnten wir uns einen Sensorikbeutel basteln. Wir konnten wählen zwischen Gelkugeln, die durch Zugabe von viel Wasser wachsen konnten. Oder Glitterelemente, die man im Haargel verschieben konnte.



Pädagogische Zielstellung: Wir schärfen die Sinneswahrnehmung der Kinder. Die Kinder erleben die Leistungsfähigkeit des eigenen Körpers und die erhöhte Konzentration besonders dann, wenn eine Wahrnehmung der Sinne ausgeschaltet ist. (Augen).